

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 10 (1903)
Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 15. August 1903. No. 33. 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hiltirch, Luzern; Grüniger, Nickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gossau, Mt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Nickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

Zum Kapitel der Exerzitien.

(Gefl. lesen, meine Herren!)

Es ist auch schon vorgekommen, daß ein besonderer Anhänger der Abstinenz diese Blätter gelegentlich als Operationsfeld für seine Propagandabestrebungen wählte. Eine ähnliche Absicht verfolge auch ich. Zwar ist es nicht gerade die Abstinenz und auch nicht die Temperenz, wofür ich heute eine Lanze brechen möchte — ein nur flüchtiger Blick auf meine nächsten Reihgen sagt mir, daß ich nicht gerade ein sehr fruchtbares Feld auswählt hätte, und ein Apostel dieses Evangeliums sollte doch vor allem selbst vorbildlich sein, was auch hier nicht der Fall sein würde. Nein, ich habe mich einer andern Aufgabe zugewendet. Als überzeugter Freund und Anhänger der Exerzitien möchte ich meinen Kollegen allen den Besuch dieser in geistiger Beziehung geradezu unbezahlbaren Institution recht warm ans Herz legen. Ich will nicht mit einer langen und breiten Auseinandersetzung über den innern Wert derselben hier langweilen; es muß Ihnen genügen, wenn ich sage, daß die Exerzitien je länger je mehr Freunde finden nicht nur im Lager